

# Natur – Kunst - Kultur

Museumsführungen mit  
MigrantInnen

# Natur – Kunst - Kultur

- Migration/ Migranten in Deutschland
- kurzer Einblick in den internationalen Müttertreff der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
- Natur – Kunst – Kultur: Welche Angebote wurden durchgeführt- Rückblick
- auf was sollten Museen in ihrer Arbeit mit Migranten achten- Ausblick
- Interkulturelle Öffnung

# Migration/ Migranten in Deutschland

- von 80,5 Mill. Menschen in Deutschland haben 20% Migrationshintergrund (2012)
- mehr als ein viertel aller Kinder und Jugendlichen hat in Deutschland Migrationshintergrund, viele von ihnen in zweiter oder dritter Generation
- die Zukunft der Städte ist multiethnisch und interkulturell (BJK 2005)
- Situation der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland ist heterogen
- Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte haben unterschiedliche soziale Merkmale, unterschiedliches Integrationsverhalten und unterschiedliche Integrationsmöglichkeiten

## Internationaler Müttertreff der AWO Karlsruhe

- seit 2009 hat sich der internationale Müttertreff in der Pestalozzischule im Stadtteil Durlach etabliert
- die niederschwellige und ressourcenorientierte Hilfe des internationalen Müttertreffs begleitet, unterstützt, fördert und stärkt Mütter, Frauen und ihre Kinder mit Migrationshintergrund
- die Frauen und Mütter sind im Altern von Anfang 20 bis 65 Jahre, wobei der größte Anteil bei den 30 bis 40 jährigen liegt. Die Teilnehmerinnen kommen aus den unterschiedlichsten Ländern, Weißrussland, Algerien, Türkei, Mazedonien, Tunesien, um nur einige Beispiele zu nennen
- im Durchschnitt pro Öffnungstag kommen 8 Frauen in den internationalen Müttertreff
- die Ziele sind den Kontakt, Austausch und Vernetzung für Mütter und Frauen mit Migrationshintergrund zu ermöglichen, sowie Möglichkeiten aufzuzeigen um ihren Alltag zu strukturieren und eine gewisse Entlastung für die Mütter zu schaffen
- durch den Austausch in einem geschützten Rahmen sollen die Mütter in ihrer Elternkompetenz gestärkt werden. In diesem geschützten Rahmen können andere Interaktionsformen erlernt, ausprobiert und eingeübt werden
- der internationale Müttertreff ist ein ideales Lernfeld um von und unter Frauen mit Migrationshintergrund zu lernen. Dieses ideale Lernfeld ist eine ressourcenorientierte Hilfe zur Förderung und Stärkung der Frauen und Mütter. Sie können untereinander Kontakte knüpfen und sich vernetzen

# Internationaler Müttertreff der AWO Karlsruhe

## Ziele:

- Aktivierung der Frauen ihren Alltag sinnhaft zu gestalten
- Entwicklung von eigenen Perspektiven
- Einblicke in gesellschaftsrelevante Themen
- Organisation von Beruf und Familie
- Anlaufstellen/ Beratungsstellen zum Thema Erziehung/ Familie/ Berufe kennen lernen
- Vermittlung in einen Sprachkurs/ Förderung der deutschen Sprache
- Kennenlernen von Freizeitmöglichkeiten in Karlsruhe für Familien
- gegenseitiges Unterstützen Informationen austauschen, neue Bekanntschaften/ Freundschaften entwickeln
- Frauen und Mütter unterstützen, stärken, fördern in allen möglichen Alltagsspezifischen Fragen

# Natur – Kunst - Kultur

## Welche Angebote wurden durchgeführt –Rückblick:

- regelmäßige Besuche in ausgewählten Institutionen
  - ❖ 5 Führungen in der staatlichen Kunsthalle Karlsruhe
  - ❖ 3 Führungen im Badischen Landesmuseum
  - ❖ 3 Führungen im Naturkundemuseum Karlsruhe
  - ❖ 2 Führungen im ZKM Karlsruhe
  
  - ❖ Führungen in den Bibliotheken in Karlsruhe
- durch die Rückmeldungen und die Erfahrungen mit den Teilnehmerinnen besteht ein erhöhter Bedarf im Hinblick auf die Möglichkeiten der Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten
- jedoch nehmen Familien mit Migrationshintergrund durch die vorhandenen Hemmschwellen und Ängste weniger an sportlichen, kulturellen und musischen Angeboten teil
- durch gezielte Gespräche wurde herauskristallisiert, welche tatsächlichen Hemmschwellen vorhanden sind, worin die Ängste liegen und wie das Ziel, mehr Teilnahme am soziokulturellen Leben, erreicht werden kann.

# Auf was sollten Museen in ihrer Arbeit mit Migranten achten - Ausblick

- mit der Erarbeitung eigener Projekte besteht die Möglichkeit kultur- und sprachbedingte Hindernisse abzubauen und das bisherige museumspädagogische Programm zu erweitern
- fremdsprachliche Führungen für Familien, Kinder, Jugendliche und Schüler
- Workshops, in denen sich die Besucher mit Sprache (auch Herkunftssprache), Dichtung, Literatur und Kunst auseinandersetzen
- interaktive Angebote der kulturellen Vermittlung
- Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz
- Institutionelle Veränderungsprozesse, im Hinblick auf Personalwahl und –zusammensetzung als auch auf Zugangsbarrieren
- Interkulturelle Öffnung ist unausweichlich

# Interkulturelle Öffnung

Ansatz sollte auf 4 Ebenen stattfinden:

1. Organisations- und Leitungsebene
2. Personalebene
3. Angebotsstruktur
4. Kooperationen mit  
Migratenselbstorganisationen



**Vielen Dank für  
ihre  
Aufmerksamkeit**

# Literaturverzeichnis

<http://www.awo-karlsruhe.de/awo-karlsruhe.html>

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen.html>

<http://www.alle-welt-im-museum.de/w/>

<http://www.migrationsgeschichte.de/>

[http://www.museumbund.de/de/fachgruppen\\_arbeitskreise/migration\\_ak/links/](http://www.museumbund.de/de/fachgruppen_arbeitskreise/migration_ak/links/)

[http://www.museumbund.de/de/fachgruppen\\_arbeitskreise/migration\\_ak/leitfaden/](http://www.museumbund.de/de/fachgruppen_arbeitskreise/migration_ak/leitfaden/)

<http://www.forum-der-kulturen.de/html/dokumentationen/dokumentationen.html>

<https://www.destatis.de/DE/Startseite.html>

<http://www.vielfalt-im-museum.de/studienorte/>

<http://www.museumbildet.de/>

<http://www.lemproject.eu/WORKING-GROUPS/Intercultural-dialogue>

Migration unter der Lupe. Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums  
Standbein Spielbein. Museumspädagogik aktuell, Nr. 65, April 2003